



TTP

TIBOR PLEISS

INTERVIEW

FACTS
ABOUT THE
SPORTSMAN

THE
YOUNG
& SHARP
ONE

SUCCESSFUL • POWERFUL • CHARMING

YOUNG

Einblicke in das Leben eines Profis

Interview mit Tibor Pleiss.

Tibor, wir sitzen hier in Köln, deiner Heimatstadt. Wie bist du überhaupt zum Basketball gekommen?

Tibor: Das ist eine lange Geschichte ... Vom Feldhockey bin ich relativ bald, so im Alter von 9 Jahren, zum Fußball gewechselt. Das Fußballspielen hat mir sehr viel Spaß gemacht. Damals ist sogar mal mein Vater einige Male als Trainer eingesprungen, weil sonst niemand zur Verfügung stand. Aber irgendwann spielten wir Kinder nicht mehr nur auf dem halben, sondern auf dem ganzen Fußballfeld.

Da habe ich dann als rechter Verteidiger und Mittelfeldspieler agiert und seltener den Ball bekommen. In dieser Zeit habe ich den Spaß am Fußballspielen verloren und aufgehört.

Und dann?

Im Schulsport hatte ich meine ersten Kontakte mit Basketball. Meine Erfahrungen dort waren so positiv, dass ich den Entschluss fasste einem Verein beizutreten. Beim MTV Köln habe ich nach kurzer Zeit gespürt, dass ich meinen Sport gefunden hatte.

—
„Ich wollte schon immer ein richtig guter Basketballspieler werden.“
 —



Kurze Zwischenfrage: Wie groß warst du damals?

Zu der Zeit war ich so 10, 11 Jahre alt und schon ein Stück größer als meine Mitschüler. Meine entscheidenden Wachstumsschübe kamen aber erst so mit 15, 16 Jahren, da hatte ich schon eine Körpergröße von 2.06 m. Ich habe beim MTV

ein halbes Jahr lang bei den Minis gespielt, bevor ich zur BG Köln gewechselt bin. Mittlerweile hatte ich mich so gut entwickelt, dass ich in der NRW-Auswahl spielte. Dann bin ich zu RheinEnergie Köln (später Köln 99ers) gewechselt. Viel Spielzeit habe ich in den ersten Jahren meiner Laufbahn als Basketballer nicht bekommen. Ich saß viel auf

der Bank, einer meiner Trainer vertröstete mich mit den Worten: „Deine Zeit wird noch kommen“, obwohl ich in der Saison die drittmeisten Punkte mit den mit Abstand wenigsten Spielminuten erzielt hatte.

—
„Ich habe mir immer Ziele gesetzt, die ich verwirklichen wollte.“
 —

Keine gerade sehr motivierende Situation für einen Jugendspieler?

Ich habe trotzdem nicht aufgegeben. Basketball war mein Sport. Ich habe mir Ziele gesetzt und sie dann verfolgt, ich wollte schon immer ein richtig guter Basketballspieler werden. **»**



Das ist eine Einstellung, die nicht viele haben. Kids in dem Alter wollen vor allem Spaß haben ... Woher kam bei dir dieser Antrieb?

Der Antrieb kam immer aus mir selbst. Ob in der Schule oder im Sport - ich habe mir immer Ziele gesetzt, die ich verwirklichen wollte.

Ich konnte mir einfach nicht vorstellen mit dem Basketball aufzuhören und meine Ziele nicht zu erreichen. Also habe ich um jede Spielminute gekämpft, im Training wie im Spiel. 🏀

„Pleiss Topscorer bei Tel Aviv vs Vitoria.“

Quelle: N24

„Pleiss erneut Spieler der Woche.“

Quelle: www.spox.de

„Tibor Pleiss mit 18 Punkten erneut Topscorer der Nationalmannschaft.“

Quelle: www.morgenweb.de

„DBB Nationalspieler Tibor Pleiss MVP der spanischen ACB.“

Quelle: www.schoener-dunk.de

„Pleiss ist immer eine Herausforderung!“

Quelle: Gegenspieler Ante Tomic vom FC Barcelona im spox-Interview

„Karriere mit Köpfchen: Pleiss lebt NBA-Traum.“


Quelle: Südwestpresse

Und irgendwann kam dann dein Durchbruch ...

Bei einem Sommerfest von Rhein-Energie Köln bin ich dem damaligen Co-Trainer Drasko Prodanovic aufgefallen. Ich hatte auf dem Freiplatz vor der Halle gespielt.

Der damalige Sportdirektor Stephan Baeck und einige Spieler aus dem Team waren auch dabei. Ich war eigentlich einfach nur da, um Spaß zu haben, schließlich war ich ja selbst Fan der Mannschaft. Noch am selben Tag hat sich der Co-Trainer mit meinem Trainer in Verbindung gesetzt, mit den Worten: „Den da will ich morgen beim Profi-Training auf dem Platz sehen.“

Stephan Baeck sagte 2007 im Rahmen einer BBL-Veranstaltung in Hamburg: „Der nächste Deutsche in der NBA ist Tibor Pleiß.“ In der Saison bekamst du knapp 20 Minuten ... in der gesamten BBL-Saison. Wurde dir damals kommuniziert: „Junge, wenn du dich reinhängst, dann ist die BBL nicht das Ende deine Entwicklung“?

Für mich war und ist es wichtig nach meinem Prinzip vorzugehen. Und das lautet: „Schritt für Schritt“. Ich setze mir kleine Ziele, die ich erreichen will. Habe ich eins erreicht, setze ich mir das Nächste. Ich setze mir keine großen Ziele die ich eventuell nicht erreichen kann. 



—
*„Jeder braucht Ziele,
damit man für etwas
kämpfen kann.“*
—

FACTS

2013
Mit Laboral Kuxta unter
den Top 8 Teams in
Europa

Energieverbrauch
pro Tag liegt bei 4.500 kcal

2007
Deutscher Pokalsieger
mit RheinEnergie Köln

2013/2014
5x Spieler der Woche in
der spanischen Liga ACB

2013/2014
Effizientester Center der
ACB-Liga Spanien

Nike Hyperdunk
Sein favorisierter Schuh
Größe: US 18 / EU 52,5

2006
U 18 Nationalspieler

2007, 2008, 2009
U 20 Nationalspieler

2010
BBL Rookie of the Year

121 kg

Heimatort
Köln

218 cm

Geburtsdatum
02.11.1989

SPIELE
Für die Deutsche
Nationalmannschaft
» Stand Juli 2014

Seit 2009
A-Nationalspieler

2011
Bester Deutscher
Nachwuchsspieler

2010, 2011, 2012
Deutscher Meister mit
Bamberg

2010, 2011, 2012
Deutscher Pokalsieger
mit den Brose Baskets
Bamberg



THE CHARMING
TIBOR PLEISS


Ich finde es nicht schlimm, kleine Schritte zu machen, vielleicht auch mal einen zurück, um dann wieder vorwärts zu gehen. Das war damals so und hat sich bis heute nicht geändert. Ich hätte 2012 in die NBA gehen können, aber ich wollte noch in Spanien spielen. Dort will ich mich vorbereiten um dann als ... noch mehr geformter Spieler (lacht) in die NBA zu gehen. Doch auch dann wird der Weg noch nicht vorbei sein, nur weil ich dann plötzlich drüben sein sollte. Jeder braucht Ziele, damit man für etwas kämpfen kann.

Du hast ja im Laufe der letzten Jahre einige erfolgreiche Stationen in Köln, Bamberg und Vitoria hinter dich gebracht. Hat sich im Laufe dieser Zeit deine Mentalität verändert?

Ich bin vom Typ her ein lockerer, aufgeschlossener Mensch, daran wird sich hoffentlich auch in der Zukunft nichts ändern. Seit drei Jahren spiele ich Euroleague, habe als Nationalspieler bei der EM und WM gespielt, bin mit Bamberg dreimal Deutscher Meister und Pokalsieger geworden und habe einen Wechsel ins Ausland gewagt.

Ein Traum oder besser Ziel von dir ist die NBA. Wie ist der Kontakt dahin?

In der vergangenen Saison hatte ich kontinuierlich Kontakt mit Oklahoma. Deren Scout Johnny Rogers hat sich einige der Spiele persönlich in Spanien angeschaut und sich stets über meine Entwicklung informiert.

Week 10		Top 16	
	INDEX RATING	Pleiss, T.	43.0
		Javtokas, R.	27.0
		Delaney, M.	24.0
		Khryapa, V.	21.0
		Rodriguez, S.	20.0
POINTS	TOTAL REBOUNDS	Pleiss, T.	13.0
Pleiss, T.		Bjelica, N.	9.0
Djedovic, N.		Nocioni, A.	9.0
Delaney, M.		Javtokas, R.	9.0
Rice, T.		Savovic, B.	9.0
Rodriguez, S.			

Euroleague Statistik 2014

Ist es nicht für jeden Basketballer der absolute Traum in der NBA zu spielen? Bei dir habe ich den Eindruck, dass das ein bisschen anders ist. Ich denke bei dir ist es so, dass du da hin willst, weil es

eben das ultimative Level ist und nicht weil du schon ewig davon geträumt hast...

Beides trifft zu, - der Traum und die Herausforderung. Seit ich Basketball spiele habe ich den Traum vor Augen in der NBA zu spielen, der stärksten Liga der Welt. Als Basketballer willst Du aber immer auf dem Parkett stehen und spielen. Es geht nicht darum, das Logo auf der Brust zu tragen, das sagt, dass du in der NBA spielst. Ich möchte mich als Basketballer durchsetzen können und zum richtigen Zeitpunkt wechseln. Darum habe ich vergangenen Sommer meine Entscheidung getroffen, zunächst einmal in die zweitbeste Liga der Welt nach Spanien zu gehen. Ich wollte mich da durchkämpfen und dann den nächsten Schritt machen, so wie ich es immer gemacht habe. Schritt für Schritt. Natürlich reizt mich auch die Herausforderung, das ultimative Level zu erreichen.

Du musst nicht sagen, wann du in die NBA gehst. Aber mich interessiert: Was glaubst du selbst, spielst du irgendwann in der NBA?

Ja. Das ist mein Ziel!

„Seit ich Basketball spiele habe ich den Traum vor Augen in der NBA zu spielen, der stärksten Liga der Welt.“

BEHIND THE SCENES MAKING-OF



van der wal -
sportsmanagement & consulting

Werkstattstr. 90 / 50733 Köln

Kontakt: Dimitri van der Wal, Christian Hahn

Telefon: 0221 / 789 50 874

Telefax: 0221 / 789 50 874

E-Mail: office@tibor-pleiss.com


TIP

TIBOR PLEISS

INTERVIEW

FACTS
ABOUT THE
SPORTSMAN

THE
YOUNG
& SHARP
ONE

 Find me on
Facebook

SUCCESSFUL • POWERFUL • CHARMING